

Marc Strickerts Zeilen an den Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke

Sehr geehrter Herr Schäfer, Leiter ZMW,
sehr geehrte Teams W 1 - Wassergewinnung und W 4 - PAD,

gestern bin ich von Stadtallendorf entlang der L3290 in Richtung Niederklein geradelt. Linkerhand waren umfangreiche Aushub- und Planierarbeiten in einem ausgewiesenen Wasserschutzgebiet zu sehen (Bild anbei). Ein Herr von den ZMW war gerade vor Ort. Auf meine Frage hin, was da gerade geschehe, konnte oder wollte er mir leider keine Antwort erteilen, sondern war nur ungehalten darüber, dass er durch daher gelaufene Menschen wie mich nur noch mehr Arbeit hätte.

Da dies nicht weiter ausgeführt wurde, vermute ich den in der Presse nachzulesenden Zusammenhang der Bautätigkeiten mit der Fertigstellung des letzten Teilstücks der A49. Korrigieren Sie mich bitte, wenn das falsch sein sollte. Im anderen Fall möchte ich gerne darauf hinweisen, dass nicht irgendwelche Dahergelaufenen Arbeit erzeugen, sondern eine möglicher Weise unzureichende Planung der ausführenden DEGES Bau GmbH. Da der Bau der A49 als massiver Eingriff entlang einer Schutzzone II erfolgt, ist eine prioritäre Begleitung der Bauarbeiten in Form sorgfältiger Dokumentation und Anzeigen von Verstößen also angesagt.

Allein das Abstellen von Transportfahrzeugen auf einer Wiese bei der Baustelle halte ich für eine schwere Ordnungswidrigkeit, die aber von den Kollegen vor Ort toleriert wird. Das ausführende Bauunternehmen

gibt sich als solches leider nicht zu erkennen.

Rund um Niederklein herum stehen Schilder mit Hinweisen auf ein Wasserschutzgebiet mit dem Aufruf "Bitte helfen Sie mit, Grundwasser vor Umweltgefahren zu schützen!" Zu einem wirkungsvollen Schutz ist zunächst einmal eine sachgerechte Hintergrundinformation erforderlich. Daher bitte ich Sie, den Vor-Ort-Teams zu empfehlen, auf Nachfragen besorgter Bürgerinnen und Bürger sachlich zu reagieren, wenn von dritter Seite offensichtliche Eingriffe in Schutzzonen erfolgen. Falls es in einem Gespräch zu viel würde: wo können sich Menschen einfach über die Planungen zur Grundwassersicherung bei Niederklein informieren?

Als Verwalter eines großen fragilen Grundwasserspeichers sind Sie dort zuständig und verantwortlich für die Versorgung von 500.000 Menschen mit gesundem Trinkwasser. Bitte lassen Sie es nicht zu einer folgenreichen Umweltkatastrophe kommen!

Vermutlich stammt mein Trinkwasser in Gießen aus der Region Niederklein; lassen Sie es mich also gerne wissen, wenn ich Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen kann.

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz und mit freundlichen Grüßen

Marc Strickert

ehrenamtlich tätig für Scientists for Future Gießen

